

ANLAGE

Strategie zur Gestaltung der Auslandsarbeit 2012 – 2020



ZIELE UND INDIKATOREN

Stand: April 2016

Stress- und traumasensible psychosoziale Arbeit

ZIEL: Standardisierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen und Instrumente zur Sicherung der Fachlichkeit in der stress- und traumasensiblen psychosozialen Arbeit

Indikatoren:

- a. Das Konzept zum stress- und traumasensiblen Ansatz (STA) ist bis Juli 2017 in mindestens einem Projektland zu einem Konzept zu (S)GBV Schutz- und Präventionsmaßnahmen weiterentwickelt.
- b. In mindestens einem Land sind bis Oktober 2016 die psychosozialen Beratungsangebote um eine familienorientierte Komponente erweitert.
- c. Ein kontextübergreifendes Basiskonzept zu Präventions- und Schutzmaßnahmen basierend auf dem STA liegt bis Juli 2018 vor.
- d. Bis November 2017 beinhalten psychosoziale Beratungsangebote systematisierte familienorientierte Komponenten.

Stress- und traumasensible Gesundheitsarbeit

ZIEL: Unterstützung staatlicher und nicht-staatlicher Gesundheitsdienste vor Ort bei der Integration von stress- und traumasensiblen sowie empowerment-orientierten Ansätzen

Indikatoren:

- a. Mit der Umsetzung des Rahmenkonzepts zu Gesundheit als Grundlage für Angebote in diesem Arbeitsfeld wird bis November 2017 begonnen.
- b. Bis November 2017 sind MoUs und Umsetzungsprotokolle mit drei kantonalen Gesundheitsbehörden in Bosnien und Herzegowina und ein MoU mit dem Gesundheitsministerium in Afghanistan unterzeichnet.
- c. Empfehlungen bzgl. der Integration des STA und der Beseitigung institutioneller Barrieren zu traumasensiblen Gesundheitsdiensten sind an die kantonalen Gesundheitsbehörden in Bosnien und Herzegowina bis November 2017 übergeben und diskutiert.

Stress- und traumasensible Rechtshilfe

ZIEL: Standardisierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen und Instrumente zur Umsetzung des Mehrebenenansatzes im Bereich stress- und traumasensible Rechtshilfe

Indikatoren:

- a. Qualitätskriterien für stress- und traumasensible Rechtshilfe sind bis November 2017 erarbeitet, angewendet und ausgewertet.
- b. Trainingskonzepte für Justiz und Polizei sind bis November 2017 erarbeitet, erprobt und ausgewertet.
- c. Bis November 2017 sind traditionelle Formen von Gerichtsbarkeit erfasst und Konzepte zu deren Sensibilisierung entwickelt und erprobt.
- d. Alternative, frauenbasierte Formen von Gerichtsbarkeit werden ab November 2017 unterstützt, z.B. durch Projektförderung.
- e. Bis November 2017 wird ein Konzept zur Beobachtung von Gerichtsverfahren systematisiert und in mindestens einer Region erprobt; Erkenntnisse/Empfehlungen sind anderen Regionen zur Verfügung gestellt.
- f. Ein Rahmenkonzept zu stress- und traumasensibler Rechtshilfe ist bis November 2017 entwickelt.

Advocacy für Frauenrechte

ZIEL: Unterstützung der Partnerorganisationen (PO) in ihrer Advocacy-Arbeit

Indikatoren:

- a. Ein Advocacy-Rahmenkonzept ist bis November 2017 erarbeitet.
- b. Bis November 2018 ist die Förderung der Advocacy-Arbeit der PO in allen vier Regionalkonzepten verankert.
- c. Konkrete Erfahrungen aus den Arbeitsfeldern von *medica mondiale* sind (in Form von Fallstudien) bis November 2017 für die Advocacy-Arbeit von *medica mondiale* und der PO aufbereitet und genutzt. Ein effizientes Verfahren existiert.
- d. Bis November 2017 verfügen alle PO (Kooperationen) über eine Advocacy-Strategie und setzen diese um.

Organisationsentwicklung

ZIEL: Begleitung der Partnerorganisationen in ihren Entwicklungsprozessen und Überführung eigener Programme in selbständige Frauenorganisationen

Indikatoren:

- a. Notwendige Organisationsentwicklungs(OE)-Prozesse der PO in allen Schwerpunktregionen sind alljährlich identifiziert und die PO bei der Umsetzung und Finanzierung unterstützt.
- b. Bis November 2017 ist ein feministisches und traumasensibles OE-Konzept als Teil des Partnerschaftskonzepts erarbeitet.
- c. In mindestens einer Schwerpunktregion ist ein Fachfrauenpool zu Capacity Development/OE aufgebaut und erste Erfahrungen (lessons learnt) sind bis November 2017 ausgewertet.

- d. Bis November 2017 ist das Verständnis der Führungskräfte der Partnerorganisationen zu feministischer Führung, politischem Ansatz und Achtsamer Organisationskultur gestärkt; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Thema Führung/Leitung/Organisationsstruktur innerhalb von *medica mondiale* und bei PO sind transparent gemacht.

Existenzsichernde Maßnahmen

ZIEL: Umsetzung von regionalspezifischen Minimalpaketen existenzsichernder Maßnahmen mit therapeutischen Elementen über Projektkooperationen mit Fachorganisationen

Indikatoren:

- a. Das Konzept für die Verschränkung von existenzsichernden Maßnahmen und psychosozialer Arbeit in Uganda ist bis November 2017 bei mindestens drei Partnerorganisationen vorgestellt.
- b. Bis November 2017 sind erprobte und bewährte Minimalpakete für existenzsichernde Maßnahmen für jede Region beschrieben.
- c. Zwei bis drei Projekte sind bis November 2017 in Kooperation mit Fachorganisationen für existenzsichernden Maßnahmen umgesetzt.

Eigene Programme

ZIEL: *medica mondiale* führt ein eigenes neues Programm durch.

Indikatoren:

- a. Bis Juni 2016 ist eine strategische Entscheidung über die Durchführung eines eigenen Programmes getroffen.
- b. Ein Assessment als Grundlage für eine Programmkonzeption ist bis Juni 2017 durchgeführt.
- c. Im November 2018 liegt eine Programmkonzeption vor. Ihre Finanzierung ist gesichert.

Projektkooperationen

ZIEL: Entwicklung und Umsetzung von Projektkooperationen mit unterschiedlichen Kooperationsystemen

Indikatoren:

- a. 15 Kleinförderungen werden alljährlich über den Projektefonds umgesetzt.
- b. Mittelgroße Projektkooperationen (500.000 Euro/3 Jahre) werden in klassischer Form jedes Jahr beantragt und umgesetzt (ein Geber, eine Partnerorganisation vor Ort, *medica mondiale* als Grantholder [antragstellende Organisation]).
- c. Bis November 2017 sind gezielt zwei Vorhaben mit mehreren AkteurInnen akquiriert und werden umgesetzt.
- d. Bis November 2017 ist ein mit Partnerorganisationen, dem Management-Team und Vorstand abgestimmtes Partnerschaftskonzept verabschiedet.

Netzwerke

ZIEL: Geeignete Netzwerke erleichtern *medica mondiale* das Erreichen ihrer Ziele in der Auslandsarbeit.

Indikatoren:

- a. Bis November 2018 ist Netzwerkarbeit als Implementierungsstrategie beschrieben (Netzwerkkonzept) und Erfahrungen sind ausgewertet.
- b. Zusätzliche Antragsmöglichkeiten für die Umsetzung von Projekten mit neuen Partnern sind bis Juni 2017 durch Netzwerkarbeit erschlossen.
- c. Bis November 2017 ist (1.) die Zusammenarbeit zwischen *medica mondiale*-nahen PO im Bereich Advocacy gestärkt und (2.) die Facharbeit zwischen *medica mondiale*-nahen PO gestärkt.
- d. Bis November 2017 gibt es Kooperationen mit Organisationen, die Expertise im Bereich profeministische Männerarbeit („male involvement“) besitzen.

Qualifizierung von Fachpersonal

ZIEL: Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für Qualifizierung von Fachpersonal durch *medica mondiale* und Beginn deren Umsetzung

Indikatoren:

- a. Bis Juli 2017 ist ein Rahmenkonzept zur Qualifizierung von Fachpersonal entwickelt.
- b. Eine staatliche oder andere anerkannte Zertifizierung von *medica mondiale* Trainings ist bis November 2016 in mindestens zwei weiteren Projektländern erreicht.
- c. Bis Oktober 2017 gibt es ein Kontingent an von *medica mondiale* im stress- und traumasensiblen Ansatz (STA) qualifizierten Fachfrauen (Trainerinnen) in einer Schwerpunktregion.
- d. Bis November 2017 sind kontext- und zielgruppenangepasste Curricula zur Umsetzung des STA in mindestens drei Projektregionen entwickelt.

Regionale Schwerpunkte

ZIEL: Entwicklung und Umsetzung regionalspezifischer Ziele und passender Prozesse für die Schwerpunktregionen

Indikatoren:

- a. Bis Juni 2016 bilden Regional- bzw. Länderkonzepte die Grundlage für das Auslandsengagement in Südosteuropa und der afrikanischen Große Seen Region und bis November 2018 auch für die Region Afghanistan/Irak/Syrien (AIS).
- b. Bis November 2017 ist ein Partnerschaftsworkshop in Südosteuropa umgesetzt
- c. Bis November 2017 ist der Prozess der Regionalisierung für mindestens eine Region ausgewertet.
- d. Bis November 2017 führt *medica mondiale* mit mehreren PartnerInnen Programme auf regionaler Ebene durch.
- e. *medica mondiale* wird in den Regionen als Fachorganisation wahrgenommen und wird alljährlich von drei Institutionen/Organisationen zur Zusammenarbeit angefragt.
- f. Der Projektfonds wird jedes Jahr zur Gewinnung von PartnerInnen in den vier Schwerpunktregionen eingesetzt.

Wirkungsorientierung und Qualitätssicherung

ZIEL: Ein Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung und Wirkungsorientierung unterstützt das PME und die Steuerung von Projekten in der Auslandsarbeit.

Indikatoren:

- a. Bis Dezember 2017 haben jährlich zwei interne Lernwerkstätten zur Wirkungsorientierung und Qualitätssicherung stattgefunden.
- b. Bis Oktober 2016 ist ein Rahmenkonzept erstellt und abgestimmt.
- c. Bis November 2017 wurde das Rahmenkonzept „getestet“, die Erfahrungen damit dokumentiert und damit eine Grundlage für mögliche Anpassungen erstellt.

* * *

Abkürzungen:

MoU	Memorandum of Understanding
OE	Organisationsentwicklung
PME	Project Monitoring und Evaluation
PO	Partnerorganisationen
(S)GBV	(Sexual) Gender-based Violence
STA	Stress- und traumasensibler Ansatz